

Zusammenfassung des Themenkonzeptes für den Fan-IG e.V. 2013/2014

- **Interessenvertretung gegenüber der Alemannia:** Die IG strebt einen vertrauensvollen Dialog mit der Alemannia an, um die Interessen der Fans zu vertreten und zukünftige Entscheidungen innerhalb der Alemannia sachlich-kritisch zu begleiten.
- **Unterstützung der Alemannia:** Die IG will die Alemannia in der gegenwärtig schweren Situation unterstützen, sei es durch Anwerbung und Organisation ehrenamtlicher Helfer oder natürlich auch durch den eigenen aktiven Einsatz.
- **Zusammenarbeit mit den Abteilungen der Alemannia:** Alemannia ist mehr als Fußball. Daher soll der Austausch mit den Abteilungen gefördert werden, nicht zuletzt auch um die genannte Unterstützung gemeinsam anzugehen.
- **Zusammenarbeit mit den Fanbetreuern der Alemannia:** Die Übernahme der bisherigen Fanbetreuer zur Alemannia erfordert gemeinsame Absprachen, um doppelte Arbeit zu vermeiden und freiwerdende Kapazitäten auf Seiten der IG sinnvoll zu nutzen.
- **Werner-Fuchs-Haus:** Die IG muss sich zeitnah um eine langfristige Lösung zum Erhalt des WFH als Heimat der IG bemühen.
- **Fanprojekt:** Die Effizienz des Fanprojektes muss gesteigert werden, nicht zuletzt da seine Unterstützung für die folgenden beiden Punkte unabdingbar sein wird.
- **Junge IG:** Die IG will jungen Fans eine Anlaufstelle bieten und ebenso Angebote für Familien schaffen.
- **„Probleme, die Fans machen“:** Eine Annäherung mit Gruppen, deren Handlungen bereits durch staatliche Stellen, die Alemannia oder den Verband sanktioniert wurden, ist indiskutabel.

Die grundsätzliche **Orientierung** ist bindend in der Satzung und dem Konzept „IG 2020“ festgehalten:

- <http://www.ig-alemanniafans.de/doc/ig-satzung.pdf>
- <http://www.ig-alemanniafans.de/wp/wp-content/uploads/2011/09/Konzept-IG-V3.pdf>

Liebe IG-Mitglieder,

in den vergangenen Wochen wurde viel über die Neubesetzung des IG-Vorstandes diskutiert. Dabei rückte letztlich das Gespräch über Personen und deren Interessen soweit in den Vordergrund, dass die Inhalte scheinbar nebensächlich wurden.

Tatsächlich ist es aber so, dass parallel sehr viele Gespräche über Sachthemen geführt wurden. Um diesen nun wieder die notwendige Aufmerksamkeit zu widmen, möchte ich hiermit speziell die Themen vorstellen, die mir als Kandidat für die Position des IG-Sprechers besonders am Herzen liegen. Zudem sehe ich dies auch als eine Gelegenheit, euch vorzustellen, was ihr von mir als einem für viele Mitglieder noch recht neuen Gesicht erwarten dürft.

Grundsätzlich stellt natürlich die Satzung des „Fan-IG“ e.V. zusammen mit den Beschlüssen der Mitgliederversammlungen (insbesondere z.B. das Konzept IG 2020) klare Eckpfeiler für die Arbeit der IG auf. Der Zweck des Vereins wird in der Satzung unter §2 festgelegt:

- Die Organisation und die Interessenvertretung der Fans, Fan-Clubs und Mitglieder des TSV, die Förderung des Fußballsports in seiner ursprünglichen Form und die Unterstützung der sportlichen Aktivitäten des TSV.
- Die Förderung der Abteilungen des TSV und die Unterstützung von deren sportlichen Aktivitäten.
- Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Darauf aufbauend ist es Aufgabe der Mitglieder und damit auch des Vorstandes, der als deren Vertretung gewählt wird, die Vereinsarbeit innerhalb dieses Rahmens mit Leben zu füllen, auch unter Berücksichtigung der in §2 Absatz 2 erläuterten Aktivitäten zur Verwirklichung des Vereinszwecks.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir am 11.4. das Vertrauen schenkt, euch damit auch bewusst für das im Folgenden vorgestellte Konzept, das ich mit mir in der Position des Sprechers verbinde, aussprecht und mir anschließend mit eurer Entscheidung in den Wahlen des übrigen Vorstandes ein Team an die Hand gebt, mit dem eine konstruktive Zusammenarbeit in diesem Sinne möglich ist.

Vielen Dank!

Mit schwarz-gelben Grüßen
André

Themenkonzept für den Fan-IG e.V. 2013/2014

Das folgende Themenkonzept erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt in der Reihenfolge der Einzelthemen keine Priorisierung dar. Auch ist es nicht in meinem Interesse, eine „Urheberschaft“ für die Inhalte zu übernehmen, da sie überwiegend den vielen konstruktiven Gesprächen der letzten Wochen, früheren Konzepten und eben den genannten Eckpfeilern entstammen.

Die einzelnen Themen sind zudem bewusst nur grob angerissen, da eine detaillierte Ausgestaltung insbesondere von der Zusammenstellung des zukünftigen Vorstandes,

der Diskussion innerhalb des Vereins und nicht zuletzt der Einarbeitung in die bereits erfolgte Arbeit der früheren Vorstände abhängig ist.

Die in Satzung und Konzept 2020 aufgeführten Aufgaben, die in dieser Aufstellung nicht explizit genannt werden, sollen dadurch natürlich keinesfalls herabgewertet oder gar vernachlässigt werden.

Wenn im Folgenden von „der Alemannia“ die Rede ist, dann bezieht sich dies auf den TSV und, sofern thematisch passend, auf dessen Gesellschaften.

Interessenvertretung gegenüber der Alemannia

Dass in den vergangenen Jahren viel Vertrauen verbraucht wurde, ist ebenso wenig abzustreiten wie der Umstand, dass der Alemannia in Folge der derzeitigen Situation viele Änderungen auf unterschiedlichsten Ebenen bevorstehen.

Umso wichtiger ist nun eine konstruktive Vertretung der Fan-Interessen gegenüber der Alemannia. Diese beginnt bei einem vertrauensvollen Dialog zwischen IG und Alemannia, dem Einsatz für mehr Transparenz im Umgang mit der gegenwärtigen Situation sowie der bevorstehenden Zukunft und auch der sachlich-kritischen Begleitung der Entscheidungen innerhalb der Alemannia inklusive der Besetzung der Gremien.

In letzterem Punkt sollte die IG vordergründig eine moderierende Rolle einnehmen, angefangen bei der Organisation von Vorstellungs- und Diskussionsrunden bis hin zur Unterstützung der Basis bei der Nominierung eventueller eigener Kandidaten.

Unterstützung der Alemannia

Der sportliche Absturz insbesondere auch im Hinblick auf einen weiteren Abstieg in die 4. Spielklasse muss sowohl auf Seiten der Alemannia als auch innerhalb der IG zu einem Umdenken führen. Der Einsatz ehrenamtlicher Helfer wird auf allen Ebenen (wieder) unverzichtbar, wenn das Kerngeschäft – der Sport – zukünftig finanziell auf eine so solide Basis gestellt werden soll, dass sich daraus neue Perspektiven ergeben.

Folglich wird sich auch die IG einbringen müssen, angefangen bei der Anwerbung und „Verwaltung“ von Helfern bis hin zum eigenen aktiven Einsatz. Denkbar ist hier auch eine enge Zusammenarbeit mit dem auf Seiten der Alemannia bereits seit einigen Jahren vorhandenen „Team Tivoli“.

Zusammenarbeit mit den Abteilungen der Alemannia

Auch wenn der Fußball für viele Mitglieder und ebenso in der Satzung der IG eine hervorgehobene Stellung genießt, hat sich die IG zusätzlich die Förderung der Abteilungen des TSV zur satzungsgemäßen Aufgabe gemacht.

In diesem Punkt wäre eine Annäherung zwischen der IG und den Abteilungen begrüßenswert. Dies kann zunächst beim gegenseitigen Austausch beginnen und sollte hin zu einer Zusammenarbeit führen. So wäre die Schaffung von Synergien denkbar, wenn die zuvor genannte ehrenamtliche Unterstützung der Alemannia gemeinsam und abteilungsübergreifend gefördert wird.

Zusammenarbeit mit den Fanbetreuern der Alemannia

Durch die Übernahme der bisherigen Fanbetreuer zur Alemannia müssen die Aufgaben ihrer Nachfolger neu überdacht werden, um doppelte Arbeit oder gar ungewollte Konkurrenzsituationen zu vermeiden.

Hierzu ist zeitnah nach der Wahl eine gemeinsame Absprache über die zukünftige Zusammenarbeit zu treffen. Anschließend sind neue Aufgaben aus den durchaus zu genüge vorhandenen Aufgabenfeldern für die Fanbetreuer der IG zu definieren, die dann durch die Mitglieder als Änderung zum bisherigen Konzept 2020 angenommen werden müssen.

Werner-Fuchs-Haus

Ebenso ist natürlich nach einem Vorstandswechsel das Gespräch mit den Betreuern des WFH zu suchen, damit die anstehenden Aufgaben frühzeitig berücksichtigt und angegangen werden können.

Umgehend anzugehen ist die langfristige Sicherung des WFH als Heimat der Fan-IG, da die gefundene Lösung bis Juni 2014 natürlich nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass das Problem bisher nur aufgeschoben aber nicht aufgehoben ist.

Fanprojekt

Da insbesondere die folgenden beiden Punkte zumindest mittel- und langfristig der Unterstützung durch das Fanprojekt bedürfen, muss über die Steigerung von dessen Effizienz nachgedacht werden. Seitens der IG ist zu überlegen, wie eine solche Verbesserung zu ermöglichen bzw. zu unterstützen wäre.

Junge IG

Viele junge Fans (~12 bis 16 Jahre) werden, wenn sie nach und nach lieber ohne Begleitung der Eltern die Spiele der Alemannia besuchen wollen, nicht angemessen aufgefangen. Die Angebote seitens der Alemannia richten sich vorwiegend an eine jüngere Zielgruppe (Aleminis).

Hier kann die IG Angebote schaffen, um diese jungen Fans nicht sich selbst zu überlassen. Denkbar wäre dies angefangen bei Veranstaltungen gezielt für junge IG-Mitglieder bis hin bis zu Angeboten von Auswärtsfahrten für Familien, möglichst unterstützt durch die Alemannia oder das Fanprojekt. Mittel- bis langfristig wäre es erstrebenswert, dass solche Angebote vom Fanprojekt geschaffen und durch die IG unterstützt werden.

„Probleme, die Fans machen“

Der Grundsatz, die IG sei für die Probleme zuständig, die Fans haben, und nicht für die Probleme, die Fans machen, muss beibehalten werden. Eine Annäherung mit Gruppen, deren Handlungen bereits durch staatliche Stellen, die Alemannia oder den Verband sanktioniert wurden, ist indiskutabel.

Voraussetzung für die Aufnahme neuer Gespräche oder gar eine wie auch immer geartete, zukünftige Zusammenarbeit wäre, dass eine solche Gruppe durch ihre Handlungen glaubwürdig über einen längeren Zeitraum die Sinnhaftigkeit solcher Bemühungen unterstreicht. Reine „Lippenbekenntnisse“ sind nicht mehr ausreichend.

Für die grundsätzliche Arbeit mit solchen Gruppen ist die IG zudem nicht zuständig und deren Vorstand auch nicht ausgebildet. Hier liegt die Zuständigkeit klar beim Fanprojekt.

Es muss unmissverständlich festgehalten werden, dass IG-Mitglieder, die der Alemannia durch ihre Handlungen (ungeachtet der Motivation) bewusst Schaden zufügen, damit ebenso gegen die Interessen und die Satzung der IG verstoßen. Daher sind solche Fälle zu beraten und ggf. Konsequenzen gemäß Satzung zu ziehen.

Denkbar ist jedoch (unabhängig von den zuvor benannten Gruppen) gemeinsam mit der Alemannia das Konzept der Bewährungsmöglichkeit für „Stadionverbotler“ wiederzubeleben, sofern es sich bei den Betroffenen beispielsweise um junge Fans handelt, die erstmalig negativ aufgetreten sind.